

# Bentons Abschiedskonzert soll nicht das letzte in Leutkirch sein



Franz Benton ist im Leutkircher Bocksaal aufgetreten. (Foto: Steffen Lang)

**Von Steffen Lang**

## **LEUTKIRCH**

**Der Leutkircher Verein Larifari hat am Samstag das Franz-Benton-Trio präsentiert.**

Alle Zeichen stehen auf Abschied bei Franz Bentons drittem Auftritt im annähernd ausverkauften Bocksaal. „Ich will mich da standesgemäß verabschieden, wo ich immer gerne war“, sagt der fast 60-jährige Liedermacher aus dem Bayerischen. Nach dem 25-Jahr-Jubiläum soll Schluss sein.

Die Erklärung liefert er gleich mit. Als Liedermacher schreibe er letztlich über das, was er erlebe. Aber nun sei er in einem Alter, an dem man am liebsten im Englischen Garten in München die Enten füttere ...

Die Musik, die er aus dem bisher Erlebten gezogen hat, ist einfach gut. Je länger das Konzert im Bocksaal dauert, umso mehr stellt sich dem Schreiber dieser Zeilen die Frage, warum er zuvor eigentlich noch nie etwas von Franz Benton gehört hat. Bedenkt man, wer sich seit 1986 an angeblichen Musikern in den Hitparaden getummelt hat und tummelt, ist das unverständlich.

## **Balladen und Rockiges**

Mit seinen Balladen und auch mit den rockigeren Stücken muss sich Benton hinter keinem verstecken, im Gegenteil. Once Upon A Time, Dubidudam, First Day of April, Ohne mich, She's mine – egal, ob deutsch oder englisch gesungen: Bentons Lieder gehen unter die Haut, haben eingängige Melodien, werden mit viel Gefühl dargeboten, kurz: Sie sind einfach gut und schön. Und irgendwie klassisch angehaucht, was nicht nur an der exzellenten Geigerin Martina Liesenkötter (auch Flügelhorn, Keyboard und Gesang) und am sich dezent im Hintergrund haltenden Bassisten Albert Frasch (beide vom Münchner Rundfunk-Orchester) liegt. Johann Sebastian Bach sei sein musikalisches Vorbild, verrät der Bayer denn auch. Und präsentiert sein neues Projekt „Von Bach zu Benton“: viel Klassik, viel Benton, viel Genuss.

Gleichzeitig kündigt Benton an, mit einer größeren klassischen Besetzung Konzerte geben zu wollen. Diesen Ball nimmt Ralf Manthei, der Macher von Larifari, gerne auf – zur Freude des begeisterten, mit vielen eingefleischten Benton-Fans durchsetzten Publikums. Er plane, den Bach'schen Benton im Frühjahr 2013 für ein Konzert in der Festhalle zu verpflichten, sagt Manthei. Es ist also doch kein endgültiger Abschied, als Benton und seine beiden Musiker unter stehend dargebrachtem Applaus die Bühne verlassen. Zum Glück!